Medieninformationsdienst

<5. November 2026>

Erinnern an die Pogromnacht im November 1938

Gedenken in den Stadtteilen und inmitten Frankfurts

Vor 88 Jahren brannten in Deutschland Synagogen, wurden Geschäfte geplündert, Jüdinnen und Juden misshandelt und abtransportiert. An die Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 erinnern in Frankfurt zahlreiche Veranstaltungen.

Einige Beispiel mit evangelischer Beteiligung: Bereits am Sonntag, 8. November 2026, gibt es von der evangelischen Alten Nikolaikirche auf dem Römerberg ausgehend einen Gedenkgang. Er beginnt um 11.15 Uhr, dauert rund eine Stunde und führt zu Stolpersteinen in der Innenstadt. „Gemeinsam wollen wir dafür einstehen: Was damals geschah, darf sich niemals wiederholen“, ruft die Evangelische Dreikönigsgemeinde auf und regt zu einem Gedenken an am Montag, 9. November, 18.30 Uhr, am Südbahnhof, Diesterwegplatz, Sachsenhausen. Dort erinnert eine Bronzetafel an das Schicksal von mehr als 3000 jüdischen Männern, die von hier nach Buchenwald und Dachau deportiert wurden.

In der evangelischen Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4, Fechenheim, findet am Montag, 9. November, 18.30 Uhr, ein Gedenkkonzert statt. Pfarrer Arne Zick und Maniya M, „TransMain Folk“, gestalten es: Mit Text und Musik wollen sie der Frage nachgehen, „wie wir in der heutigen Zeit dem wieder erstarkenden Antisemitismus und Rassismus positive Energie und Hoffnungen auf Vielfalt entgegensetzen können“.

In Erinnerung an die Pogromnacht im November 1938 findet am Montag, 9. November 2026, in Bockenheim eine Mahnwache statt. Es wird dazu eingeladen, sich gemeinsam an die getöteten und vertriebenen Jüdinnen und Juden des Stadtteils zu erinnern. Treffpunkt ist um 18 Uhr vor der Kirche, Kirchplatz 9. Blumen und Kerzen werden auf der Gedenkplakette am Ort der ehemaligen Synagoge Bockenheims niedergelegt.

Die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt-Nordwest beteiligt sich am Montag, 9. November 2026, an einem ökumenischen Gedenken in der katholischen Kirche Sankt Peter und Paul. Anschließend geht es gemeinsam zum Gedenkstein der Heddernheimer Synagoge, Alt Heddernheim 31.

In der evangelischen Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1, Nordend, beginnt am Montag, 9. November um 19 Uhr ein Gottesdienst zum Gedenken an das Novemberpogrom 1938. Gestaltet wird er von einem Team zu dem Konfirmanden und Konfirmandinnen sowie Pfarrer Stephan Rost und Vikarin Lisa Röttcher gehören. Für die musikalische Gestaltung ist Kirchenmusikerin Elke Katscher-Reulein verantwortlich. Die Kollekte geht an Aktion Sühnezeichen Friedensdienste.

Am 17. November 2026, 16.30 Uhr, gibt es einen weiteren Gedenkgang, zu dem die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach, die Jüdische Gemeinde Frankfurt und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit einladen, dann geht es zu einstigen Standorten von Synagogen sowie zu kirchlichen Orten. Ausgangsort ist die evangelische Alte Nikolaikirche auf dem Römerberg. Schirmherrin von „Im Gehen erinnern“ ist Stadtverordnetenvorsteherin Claudia Korenke.

Sankt Martin lässt Laternen und Kinderaugen leuchten

Informationen zu Angeboten in den Stadtteilen

„Ich geh mit meiner Laterne“ – in Erinnerung an den Bischof Martin von Tours, bekannt für das Teilen des Mantels – ziehen die Kinder rund um den 11. November durch die Straßen. Manche Kindereinrichtungen, entscheiden sich intern zu feiern, andere laden ein, sich anzuschließen. In einigen Stadtteilen wird zusammen mit der katholischen Kirche ökumenisch eingeladen, diesen Tag zu begehen. So zum Beispiel in Frankfurt-Bockenheim: Mittwoch, 11. November, 18 Uhr: Ökumenische Martinsfeier in der katholischen Kirche Frauenfrieden, Zeppelinallee 101. Im Anschluss daran lodert draußen vor der Kirche ein Martinsfeuer, es werden Weckmänner verteilt, und es gibt Punsch zu trinken. Pfarrerin Charlotte Eisenberg und Pfarrer Joachim Braun gestalten die Feier, zu der ein Anspiel und Singen vieler bekannter Martinslieder gehört.

In Praunheim wird am Dienstag, 10. November, 17 Uhr, zu einem ökumenischen Martinszug der evangelischen und katholischen Gemeinden eingeladen. Start ist in der katholischen Christ-König-Kirche, Damaschkeanger 156. Anschließend geht der Zug mit Sankt Martin und Pferd zum Sportplatz der SG Praunheim. Dort gibt es ein Martinsfeuer, Würstchen und Getränke, sowie Weckmänner gegen Vorlage eines Loses. Der Vorverkauf der Lose läuft schon jetzt in der Kita Maykäfer und in der Kita Christ-König. Ein Los kostet 2,50 Euro. Dafür bekommt man einen Weckmann und nimmt an der Verlosung einer Martinsgans teil.
Weitere Beispiele öffentlicher Sankt Martinsumzüge: Um 17.15 Uhr startet am Mittwoch, 11. November 2026, an der evangelischen Sankt Nicolai-Kirche, Waldschmidtstraße 114/Ecke Rhönstraße, Ostend, ein Laternenumzug. Er führt zur Kindertagesstätte Nicolino. Musikalisch unterstützt wird dieses Martinsfest von einem Bläserensemble.
Unter dem Motto „Teilen, Singen, Genießen“ lädt das Quartiersmanagement Nordweststadt, Diakonie Frankfurt und Offenbach, am Mittwoch, 11. November, 18 Uhr, Bewohner:innen, Familien und Kinder zum traditionellen Martinsfeuer ein. Rund um das große Feuer auf der großen Wiese im nördlichen Teil des Martin-Luther-King-Parks werden gemeinsam Martinslieder gesungen, begleitet von der Blechbläsergruppe der Musikschule Frankfurt. Mitgebrachte Weckmänner werden miteinander geteilt. Für das Fest sucht das Quartiersmanagement außerdem Menschen, die Martinsbrötchen backen. Diese werden vor Ort verteilt und gemeinsam geteilt. Ein passendes Rezept ist beim Quartiersmanagement erhältlich. Wer mitbacken möchte, meldet sich bei Quartiersmanagerin Janina Korb unter Telefon 0163 3125515 oder per E-Mail an nordwestadt@frankfurt-sozialstadt.de. Freitag, 13. November, 17 bis 18.30 Uhr, wird im Hoffnungsgarten bei der Matthäuskirche, Eingang Hohenstaufenstraße 30, Westend/Gutleutviertel, Sankt Martin gefeiert Das Konzept: Mit Laternen kommen die Kinder aus allen Himmelrichtungen zusammen und treffen sich. In dem Garten werden gemeinsam Lieder gesungen, Geschichten von Martin von Tours erzählt, der vor rund 1650 Jahren seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat. Begleitet wird der Umzug von einem Ensemble der Frankfurter Bläserschule. Die Kollekte soll an die Kaffeestube Gutleut gehen, einem Angebot insbesondere für ältere Menschen, die an der Armutsgrenze leben. Eingeladen sind alle – Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Alleinlebende und Familienmenschen. Im Anschluss ans Singen werden Weckmänner und Frauen verteilt. Wer möchte kann gerne ein heißes Getränk und einen Becher mitbringen – selbstverständlich gerne auch zum Teilen.

Unsere aktuellen Termintipps

Gottesdienst
Samstag, 7. November, 18 Uhr
Sankt Jakobskirche, Kirchplatz 9, F-Bockenheim
Lounge-Gottesdienst: Friedlich streiten?“
Ausstellungseröffnung
In der evangelischen Sankt Jakobskirche, Kirchplatz 9, Bockenheim, wird die Ausstellung „Frieden geht anders“ gezeigt. Eröffnet wird sie am Samstag, 7. November 2026, 18 Uhr, mit einem Lounge-Gottesdienst zu der Frage: „Friedlich streiten?“. Pfarrerin Charlotte Eisenberg, Vikarin Annemarie Bruhn und die St. Jacob's Gospel Singers gestalten diesen Gottesdienst. Gezeigt wird die Ausstellung bis Dienstag, 17. November, im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade 2026, die 2026 unter dem Motto „Couragiert widerständig“ steht.
„Hier hilft nur noch Militär“ – manchmal mag diese Aussage stimmen – doch meistens eben nicht. Elf Beispiele zeigen in dieser Ausstellung, wie Kriege und Gewalt durch gewaltfreie Methoden verhindert oder beendet werden konnten. Die Ausstellung soll ein Anstoß sein: Wo Zivilcourage, ziviler Widerstand und kluge Diplomatie tatsächlich Frieden schaffen konnten und was sich daraus lernen lässt.

Gottesdienst/Familie

Sonntag, 8. November, 16 Uhr
Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23, F-Innenstadt
Gedenkgottesdienst für gestorbene Kinder 2026
Herzliche Einladung an alle, die um ein Kind trauern
Alljährlich am zweiten Sonntag im November, in diesem Jahr am 8. November, 16 Uhr, wird in der Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster in Frankfurt, Kurt-Schumacher-Straße 23, Innenstadt, ein ökumenischer Gedenkgottesdienst für gestorbene Kinder gefeiert. Eltern, Geschwister, Angehörige, in deren Familien eines oder mehrere Kinder verstorben sind, manchmal schon während der Schwangerschaft, als kleines Kind oder als erwachsene Kinder, treffen sich hier. Vor dem Gottesdienst kann der Name des Kindes oder der Kinder ab 15 Uhr in ein Gedenkbuch eingetragen werden.
Inhaltlich vorbereitet wird der ökumenische Gottesdienst von betroffenen Eltern gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Ambulanten Kinder- Jugendhospizdienstes Frankfurt/Rhein-Main, den evangelischen und katholischen Klinikseelsorgerinnen der Uniklinik Frankfurt und der Initiative REGENBOGEN „Glücklose Schwangerschaft".
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Möglichkeit des Gesprächs. Alle betroffenen Eltern und Familienangehörige sind herzlich eingeladen. Für die Kinder steht wieder eine Kinderecke in der Kirche zur Verfügung.
Aktuelle Informationen finden sich unter www.gedenkgottesdienst-ffm.de

Musik

Sonntag, 8. November, 18 Uhr
Sankt Thomaskirche, Heddernheimer Kirchstraße 2a, F-Heddernheim
Chichester Psalms
Chormusik des 20. Jahrhunderts - dazu Einführungsvortrag
Solisten der Domsingschule Frankfurt, Stanislav Rosenberg, Klavier, die Kammerphilharmonie Frankfurt und die Thomaskantorei Frankfurt am Main führen am Sonntag, 8. November 2026, 18 Uhr, in der evangelischen Sankt Thomaskirche, Heddernheimer Kirchstraße 2, unter der Leitung von Manuel Dahme amerikanische und britische Chormusik des 20. Jahrhunderts auf.
Vier markante Kompositionen treffen aufeinander, die auf unterschiedliche Weise europäische Traditionen mit neuen Einflüssen wie Jazz, Folk und modernem Klangfarbenreichtum verbinden, und die sich zugleich in das Jahresmotto unserer Konzerte, „Psalmen“, einfügen.
Da sind die „Chichester Psalms“ (1965) von Leonard Bernstein: Ein Stück für Knabenstimme, gemischten Chor, Harfe, Orgel und Schlagzeug. Hebräische Psalmen hat Bernstein dafür zusammengestellt und eine Komposition voller Kontraste geschrieben, mit raffinierten Harmonien, knackigen Rhythmen und träumerischen Melodien.
1949 komponierte Ralph Vaughan Williams die „Fantasia on the ‘Old 104th’ Psalm Tune” für Klaviersolo, gemischten Chor und Orchester. Die zugrundeliegende Choralmelodie „Old 104th“ („Lobe den Herrn, meine Seele“) entfaltet sich da allmählich von einem spärlichen, rhythmischen Klavierauftakt hin zu einer reichen, majestätischen Harmonie im Chorsatz – eine ungewöhnliche Balance, die an Beethovens Chorfantasie erinnert.
Gustav Holsts Komposition der Psalmen 86 und 148 für Chor, Streichorchester und Orgel entstand 1912, und sie zeigen seine Kunst, interessante und wirkungsvolle Musik zu schreiben, die den Fähigkeiten von Amateursängern angepasst ist.
Obwohl Holst bekannte Melodien verwendete, ist sein Werk weit mehr als eine schlichte Harmonisierung der Melodien. Jede einzelne ist geschickt gesetzt und erzeugt Aufmerksamkeit durch tonale Kontraste. Die erste öffentliche Aufführung der „Two Psalms“ fand übrigens erst 1920 statt, in der Pause eines Football - Spiels (!).
Und schließlich erklingt Samuel Barbers Bearbeitung seines berühmten Adagios für Streicher (1938). Der Komponist setzte es dann als „Agnus Dei“ für Chor a cappella, das in dieser Version mindestens ebenso eindringlich ist wie das Original.

30/25/20 € (je 5 € Erm. für Mitglieder Freundeskreis und Menschen in Ausbildung/Studium); Vorverkauf Gemeindebüro, Abendkasse
Hinweis: Vorab, um 17 Uhr, hält Professor Manuel Gervink einen Einführungsvortrag: „My soul praise the Lord" – Amerikanische und britische Chormusik des 20. Jahrhunderts.

Treffen

Samstag, 14. November, 15 – 18 Uhr
Dienstag, 17. November, 19 Uhr
Bibliothek in der evangelischen Bethlehemkirche, Fuchshohl 1, F-Ginnheim
Aktionsmonat gegen Einsamkeit
Büchereiteam macht mit
Den November haben der Deutsche Bibliotheksverband und das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum „Aktionsmonat gegen die Einsamkeit" ausgerufen – zu denen, die mitmachen, gehören die Ehrenamtlichen der Bücherei im Gemeindezentrum Bethlehem, Fuchshohl 1, Ginnheim.
Am Samstag, 14. November 2026, laden sie von 15 bis 18 Uhr in die Bücherei zu einem „Handarbeitstreff" ein, in gemütlicher Runde lässt sich bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch kommen – es muss dabei auch nichts in Sachen Handarbeiten mit im Spiel sein. Am Dienstag, 17. November 2026, steht ab 19 Uhr an: „Bookcasting, einer fliegt raus!" – eine etwas andere Buchvorstellung bei Getränken und Knabbereien.

Gottesdienst

Mittwoch, 18. November, 19 Uhr
Sankt Katharinenkirche, An der Hauptwache, F-Innenstadt
Zentraler ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Bettag
Stadtdekan Holger Kamlah und Michael Thurn, Leitung katholische Stadtkirche wirken mit
Buß- und Bettag begeht der evangelische Stadtdekan Holger Kamlah zusammen mit Michael Thurn, Leitung der katholischen Stadtkirche, mit einem Gottesdienst in der evangelischen Sankt Katharinenkirche, An der Hauptwache, Innenstadt. Er beginnt am Mittwoch, 18. November 2026, um 19 Uhr. Der Buß- und Bettag steht für Besinnung, Umkehr – die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau stellt ihn 2026 unter das Motto „bitte wenden".

Aktuelles allgemein

Märkte

Samstag, 7. November, 10 – 17 Uhr
Sonntag, 8. November, 11 – 14 Uhr
Dornbusch-Gemeindehaus, Carl-Goerdeler-Straße 1, F-Dornbusch
Inventar aller Art zum Schnäppchenpreis
Flohmarkt am Dornbusch
Zum 45. „großen Flohmarkt" wird an dem ersten Novemberwochenende, 7./8. November 2026 in das Dornbusch-Gemeindehaus, Carl-Goerdeler-Straße 1, eingeladen. Angeboten wird alles Mögliche an Inventar, außer Kleidung und defekten Sachen. Der Erlös geht wie in all den Jahren zuvor an die Partner in Indien, zudem wird ein Teil für Aufgaben in der Gemeinde verwandt.

Lesung/Kinder

Donnerstag, 12. November, 16 – 16.45 Uhr
Gemeindezentrum Bethlehem, Fuchshohl 1, F-Ginnheim
Vorlesestunde
Bilderbuchkino und Basteln
In der Regel wird an jedem zweiten Donnerstag im Monat von 16 bis 16.45 Uhr in das

Bethlehemgemeindezentrum, Fuchshohl 1, Ginnheim, eingeladen, zu einer Vorlesestunde. Der nächste Termin ist Donnerstag, 12. November 2026, 16 bis 16.45 Uhr. Dann heißt das Motto: „Die große Weltreise durch den Zoo“. Das Nachmittagsprogramm umfasst ein Bilderbuchkino und anschließendes Basteln.

Gottesdienst

Mittwoch, 18. November, 19 Uhr
Dornbuschkirche, Mierendorffstraße 5, F-Dornbusch
Agapemahl am Dornbusch
Erinnern an die Feiern der christlichen Vorfahren
Anlässlich des Buß- und Bettages wird in der evangelischen Dornbuschkirche, Mierendorffstraße 5, am Mittwoch, 18. November 2026, um 19 Uhr ein Agapemahl gefeiert. Im Rahmen eines Gottesdienstes wird die Bedeutung dieses Tages wachgehalten bei Wein, Wasser, Saft und einem einfachen Abendeessen. Erinnert wird damit auch an die Art der Feier der urchristlichen Vorfahren.

Andacht

Mittwoch, 18. November, 19.30 Uhr
Riedberggemeinde, Riedbergallee 61
Abschluss der ökumenischen Friedensdekade
Drei Gemeinden kooperieren
Die Ökumenische Friedensdekade findet 2026 vom 8. bis 18. November statt, sie endet am Buß- und Bettag. Eine Reihe von Gemeinden lädt während dieser Tage zu Andachten oder Veranstaltungen ein. Im Stadtteil Riedberg beispielsweise am Buß- und Bettag, Mittwoch, 18. November 2026, um 18 Uhr zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Edith Stein und der freikirchlichen Josua Gemeinde. Gefeiert wird der Gottesdienst in der evangelischen Riedbergkirche, Riedbergallee 61.
Das Motto der Ökumenischen Friedensdekade lautet 2026 „couragiert widerständig“.
Weitere Informationen unter www.friedensdekade.de.

Kultur

Musik

Samstag, 7. November, 15 Uhr
Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4, F-Fechenheim
Akkordeana
Musik und Kaffee und Kuchen
2026 ist das Akkordeon das „Musikinstrument des Jahres“ – das von den Landesmusikräten gekürte Instrument kann erlebt werden am Samstag, 7. November 2026, um 15 Uhr in der evangelischen Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4, Fechenheim. Auftritt das Ensemble „Akkordeana“. Ein breites Spektrum hat das Programm, der musikalische Nachmittag klingt bei Kaffee und Kuchen aus.

Musik

Montag, 9. November, 19 Uhr
Alte Nikolaikirche, Römerberg, F-Innenstadt
Saxofon-Improvisationen mit dem bekannten Saxofonisten Christof Lauer
Letztes Konzert vor der Winterpause
In der evangelischen Alten Nikolaikirche auf dem Römerberg sind regelmäßig Jazz-Improvisationen des international bekannten Jazz-Saxofonisten Christof Lauer zu hören. 30 bis 40 Minuten spielt er, entführt die Menschen inmitten der Stadt in besondere Klangwelten.
„Es hat für mich einen besonderen Reiz in dem weiten Kirchenraum zu spielen. Aus dem Moment heraus entsteht eine Klang- und Motivreise, auf die ich meine Zuhörer*innen mitnehmen will“, beschreibt er seinen Ansatz.

Die Reihe findet in der Regel am zweiten Montag eines Monats statt, am 9. November 2026, 19 Uhr, tritt Lauer letztmals vor der Winterpause auf: „Odyssea Sonorum – Improvisationen VII“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Der wohltätige Spendenzweck wird zur jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.
Das Konzert veranstalten die Jazz-Initiative und die evangelische Sankt Paulsgemeinde gemeinsam.
Weitere Informationen: www.jazz-frankfurt.de

Musik/Spiritualität
Freitag, 13. November, 18 – 21 Uhr
Osterkirche, Mörfelder Landstraße 214, F-Sachsenhausen
Lichtmomente
Rund 700 Kerzen bilden ein Labyrinth – dazu gibt es Musik
In die evangelische Osterkirche, Mörfelder Landstraße 214, wird an Freitag, 13. November 2026, von 18 bis 21 Uhr zu einem „Lichtmoment“, einem besonderen Erlebnis von Licht und Klang, eingeladen. An diesem Abend leuchtet die Osterkirche im Schein von rund 700 Kerzen, aufgestellt als begehbares Labyrinth, mit einem Durchmesser von zehn Metern.
Zeit zum Innehalten, Erinnern und Lauschen von Musik auf dem Weg durch das Labyrinth wird geschenkt. Gestaltet wird der Abend von Marion Kehr, Carolin Rautenberg und Simon Graeber.

Musik/Lesung
Samstag, 13. November, 19 Uhr
Alte Nikolaikirche, Römerberg, Innenstadt
Bob Dylan zum 85.
Konzertlesung
Der Theologe Uwe Birnstein ist Autor des Buchs „Forever Young, Bob Dylan! Wie der Rock-Rebell Gott sucht, Eigensinn lebt und den Frieden besingt“ – zu Gast ist Birnstein am Samstag, 13. November 2026, 19 Uhr, in der evangelischen Alten Nikolaikirche auf dem Römerberg, Innenstadt. Mit seinem Auftritt würdigt er den 85. Geburtstag des Musikers und Literaturnobelpreisträgers. Wie ein roter Faden durchziehen religiöse Themen das Leben Bob Dylans. Er beklagt Ungerechtigkeit und mahnt vor der Apokalypse. „Dylans Wirken changiert zwischen Protestsäger, Troubadour und Rock-Poet“. Ergänzend zum Vortrag spielt Uwe Birnstein live Dylan-Songs.

Musik
Samstag, 14. November, 19 Uhr
Sonntag, 15. November, 18 Uhr
Sankt Jakobskirche, Kirchplatz 9, F-Bockenheim
Joseph Haydn „Die Jahreszeiten“
Chor-und Orchesterkonzert
Die Kantorei St. Jakob führt an dem Wochenende 14./15. November 2026 zwei Mal von Joseph Haydn „Die Jahreszeiten“ auf, am Samstag, ab 19 Uhr, am Sonntag, beginnt das Konzert um 18 Uhr. Mitwirkende sind in der evangelischen Sankt Jakobskirche, Kirchplatz 9, Bockenheim, neben der Kantorei: Rahel Luserke, Sopran, Donát Havár, Tenor, Anton Förster, Bass, sowie die Philharmonie Südhessen. Katharina Götz leitet das Konzert.
Haydns fulminantes Oratorium spannt den Bogen vom Frühlingserwachen der Natur über das Sommergewitter, einer wilden Fuge über den Wein bis zum Nachdenken über die Vergänglichkeit im Spätherbst. Der 70-jährige Haydn komponiert hier so populär wie gelehrt und stets mit einer Prise Schalk. Gott, der Schöpfer der Natur, wird im Schlusschor jedes Abschnitts gepriesen. "Die Jahreszeiten" sind weit weniger bekannt als Haydns erstes Oratorium "Die Schöpfung", aber musikalisch überaus vielfältig und reizvoll.
Eintritt 25, ermäßigt 15 Euro.
Vorverkauf online www.evgemeindebockenheim.de und in der Buchhandlung Libretto, Mühlgasse 3

Musik
Samstag, 14. November, 18 Uhr
Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4, F-Fechenheim
„Musikalisches Buffet“
Gospel steht im Vordergrund
Chorleiterin Iris Skoberne bringt am Samstag, 14. November 2026, 18 Uhr, in der evangelischen Melanchthonkirche, Pfortenstraße 4, Fechenheim, zwei von ihr geleitete Chöre zusammen: den Gospelchor Bürgel und den MainBogenChor Fechenheim. Das Publikum kann sich auf die weite Welt des Gospels freuen.

Musik
Samstag, 14. November, 18 Uhr
Bergkirche, Sachsenhäuser Landwehrweg 157, F-Sachsenhausen
Herbstkonzert
Auftritt des Main Orchesters Frankfurt
Unter dem Titel „Kontrastprogramm" spielt das Main Orchester Frankfurt am Samstag, 14. November 2026, ab 18 Uhr in der evangelischen Bergkirche, Sachsenhäuser Landwehrweg 157, Werke von Guilmant, Fauré und Duka. Philipp Klamroth leitet das Ensemble. Der Eintritt ist frei.
www.main-orchester-frankfurt.de

Musik
Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr
Sankt Thomaskirche, Heddernheimer Kirchstraße 2a, F-Heddernheim
Neue Frankfurter Bachstunde
Ausflug nach Paris
Im Mittelpunkt der Bachstunde am Donnerstag, 19. November 2026, um 19.30 Uhr in der evangelischen Sankt Thomaskirche, Heddernheimer Kirchstraße 2a, steht Georg Philipp Telemann einer der bedeutendsten Komponisten seiner Zeit und zugleich ein enger Weggefährte Johann Sebastian Bachs. Telemann war Taufpate von Bachs zweitem Sohn Carl Philipp Emanuel Bach. Gestaltet wird das Programm von Sachiko Yoshida, Traversflöte, Nobuko Yamaguchi, Barockgeige, Florian Streich, Barockcello, und Manuel Dahme am Cembalo.
Aus den sogenannten „Pariser Quartetten“ erklingt an dem Abend ein Werk, das Telemann eigens für seine Reisen nach Paris und die dortigen Aufführungen schrieb. Die kunstvollen Quartette zeigen Telemann auf der Höhe seiner instrumentalen Kammermusik. Ergänzt wird das Programm durch Werke weiterer Zeitgenossen Telemanns sowie natürlich durch Musik Johann Sebastian Bachs. So entsteht ein musikalisches Porträt der vielfältigen Klangwelt des 18. Jahrhunderts und zugleich ein Blick auf die freundschaftlichen und künstlerischen Verbindungen zwischen Telemann und der Familie Bach.
Der Eintritt ist frei.

Ausstellung
Sonntag, 15. November, 14-15 Uhr
Bibelhaus Erlebnis Museum (BIMU), Metzlerstraße 19, F-Sachsenhausen
Mariam! Magdala - Eine archäologische Spur zu Maria Magdalena
Eine Kooperation im Rahmen der aktuellen Ausstellung im Städel Museum
Im Bibelhaus Erlebnis Museum (BIMU), Metzlerstraße 19, Sachsenhausen, wird am Sonntag, 15. November 2026, 14 Uhr, eine öffentliche Führung mit Museumsdirektor Veit Dinkelaker angeboten. Die Führung im BIMU dreht sich um Archäologie und Texte des Ersten Jahrhunderts zur Lebenswelt der Zeit der „Maria Magdalena“ und die frühesten Quellen zu ihrer Person im Neuen Testament. An neun Stationen lassen sich die eindrücklichen Zeugnisse des biblischen Befundes in Verbindung zu Originalfunden der Zeit Maria Magdalenas entdecken.
Gegen Vorlage eines gültigen Tickets für die Ausstellung „Maria Magdalena. Sin. Pray. Love.“ im Städel Museum erhalten Besucherinnen und Besucher vom 4. Oktober 2026 bis zum 17. Januar 2027

einmalig freien Eintritt ins BIMU in der Metzlerstraße 19, nur zehn Gehminuten vom Städel Museum entfernt.
Für öffentliche Führungen im BIMU entsteht neben der Eintrittskarte eine Gebühr von 4 Euro.
https://www.bibelhaus-frankfurt.de/de/programm/mariam-magdala